

Fragewörter wer, was, wie, wo, wann und Co.

Viele Fragen beginnen mit Fragewörtern. Sie geben der Frage eine Richtung, ein Thema.

Was kostet das? Was soll das heißen? Was machen wir am Wochenende?

Wer kann mir helfen? Wer hat angerufen? Wer hat seinen Schlüssel vergessen?

Wie spät ist es? Wie weit ist das?

Wieso weißt Du das nicht?

Wie viel muss ich bezahlen?

Wo bist du gewesen?

Woher kommst Du jetzt? Woher weißt Du das?

Wogegen sträuben Sie sich?

Worauf kommt es im Leben an?

Woraus leiten Sie das ab? (Aus dem, was ich weiß.) Woraus besteht dieser Tisch? (Aus Holz.)

Wohin gehst Du heute nach der Arbeit? Wo gehst Du hin? (hingehen)

Worin besteht hier der Vorteil?

Wozu soll ich das lernen?

Womit kann ich Dir heute eine Freude machen?

Wobei kann ich Dir helfen?

Wodurch wird die auf ein Fahrzeug wirkende Fliehkraft bei Kurvenfahrt vergrößert?

Woran denkst Du gerade?

Worum geht es hier gerade? Worum hatte ich Dich gebeten?

Worüber freust Du Dich am meisten? Worüber habt Ihr vorhin gelacht?

Worunter fallen diese Kosten?

Wann beginnt der Unterricht? Wann fahren wir los? Wann ist Pause?

Warum (Synonyme: Weshalb, Weswegen, Wieso) ist das so? Warum ist die Banane krumm?

Weshalb haben Sie sich nicht einfach bei mir gemeldet?

Welche Tiere leben im Wald? Welche Regeln muss ich beachten?

Welcher Mann gefällt den meisten Frauen?

Welches Phänomen kann man im hohen Norden beobachten?

Inwiefern hat sich die Lage geändert?

Inwieweit lässt sich die Situation verbessern?

Wozwischen lag der Brief?

In der deutschen Redepraxis treten die Fragewörter oft zusammen mit Präpositionen auf.

Statt „Woran glaubst Du?“ heißt es dann „An was glaubst Du?“.

Dieses Fragemuster ergibt sich allgemein aus Verben, die mit bestimmten Präpositionen auftreten.

z. Bsp.: denken an => An wen denkst Du?

Fragewörter in Aussagesätzen

Fragewörter können auch in Sätzen vorkommen, die keine Fragesätze sind.

Plötzlich verriet sie, **was** sie vorher niemandem sagen wollte.

Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht.

Ich weiß ehrlich gesagt nicht, **wer** heute noch zu uns kommt.

Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Wenn ich nur wüsste, **wie** ich das schaffen kann.

Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.

Sie konnte nicht verstehen, **wieso** er so viel Zeit am Computer verbrachte.

Es war lange unklar, **warum** plötzlich so viele Hasen starben.

Ich weiß noch genau, **wann** das alles angefangen hat.

Das ist genau das, **worauf** ich Sie schon die ganze Zeit ansprechen wollte.

Ich möchte gerne wissen, **worüber** Ihr gesprochen habt.

Ich weiß ehrlich gesagt gar nicht, **wo** ich anfangen soll.

Deklination der Fragewörter

was (Nominativ, Dativ, Akkusativ), wessen (Genitiv)

wer, wessen, wem, wen: Wessen Auto ist das? Wem gehört das Auto?

welche, welcher, welcher, welche (feminin): Welcher Gruppe gehören Sie an?

welcher, welches, welchem, welchen (maskulin und neutrum)

Welchem Politiker vertrauen Sie? Welches Kind würde da nein sagen?